



PG Berlingen

Handlungsraum H 7.1

Uferplanung Untersee und Rhein

Uferabschnitt	Gemeindegrenze bis vor Wis
Handlungsraum	Natur und Landschaft
Beschreibung	<p>Ein durch die steilen Abhänge aus Glimmersandsteinfelsen eng begrenzter Uferstreifen, in dem die Seestrasse direkt neben der Bahnlinie verläuft. See-seitig der Seestrasse liegt der Fuss- und Radweg, der teilweise durch einen schmalen Grünstreifen von der Strasse abgesetzt ist. Ebenso liegt zwischen Seestrasse und Bahnlinie ein schmaler Grünstreifen.</p> <p>Kleinere Abschnitte des Ufers wurden vorgeschüttet und mit Blockwurf befestigt, um den Fuss- und Radweg von einander trennen zu können.</p>
Ziele	Sanfte Renaturierung des mittels Mauer oder Blockwurf hart verbauten Ufers, ohne dabei die Felsplatten in der Flachwasserzone wesentlich zu beeinträchtigen. Fuss- und Radweg im ganzen Abschnitt trennen. Entlang von Seestrasse und Radweg einfache landschaftsgestalterische Grünraumaufwertungen vornehmen.
Massnahmen	M 7.1: Uferaufwertung im Gebiet Wiisse Felse
Version	Mai 2012



PG Berlingen

Handlungsraum H 7.1

Uferplanung Untersee und Rhein

Fotos

(22.07.2010)

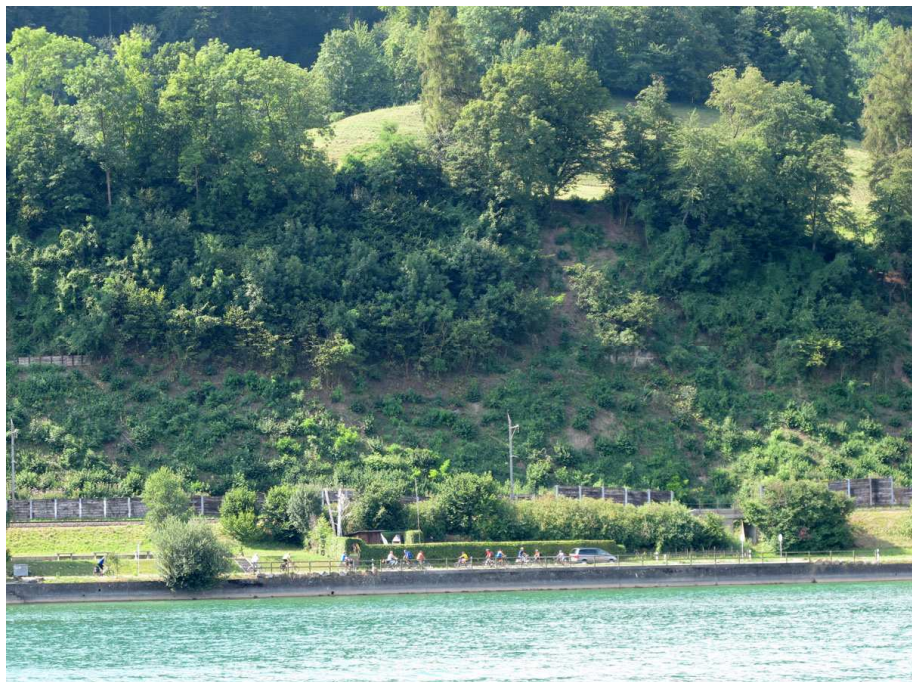
Abbildung 1:

Blick auf den steilen Abhang aus Glimmersandsteinfelsen im Gebiet Wiisse Felse. Am mit Blockwurf befestigten Ufer Bahnlinie und See- strasse mit Fuss- und Radweg.



Abbildung 2:

Im Gebiet Wis Blick auf Abhang und Ufermauer.





PG Berlingen

Handlungsraum H 7.2

Uferplanung Untersee und Rhein

Uferabschnitt	Gebiet Wis
Handlungsraum	Freizeit und Sport
Beschreibung	<p>Am westlichen Siedlungsrand von Berlingen beginnt sich der Wisse Felse als steiler Abhang zu erheben, der die nutzbare Fläche im Uferbereich sehr begrenzt und neben Eisenbahn, Seestrasse und Radweg nur wenig Raum für andere Nutzungen zulässt. Zwischen Bahntrasse und Seestrasse ist die linsenförmige Fläche bis vor kurzem landwirtschaftlich genutzt worden. Im Bereich des Parkplatzes Wis hat sich inzwischen ein Snack-Pavillon gebildet, der Durchreisende und Wassersportler zu einer Rast einlädt. Geplant ist, das ganze Gebiet inklusive Parkplatz in einen Wassersport-Spot umzuwandeln.</p> <p>Hinter der Bahnlinie erhebt sich der steile Hang zur terrassenartigen Zwischenanhöhe mit Landwirtschaftsflächen und Aussiedlerhöfen, und dahinter der bewaldete Hang bis auf den Seerücken.</p>
Ziele	Angepasster, standortgerechter Ausbau zu einem Wassersport-Spot Wis am Seeufer für Taucher, Surfer etc unter Berücksichtigung der Anliegen der Ökologie, des Landschafts- und des Ortsbildschutzes. Entflechtung der Konflikte zwischen Strassenverkehr, Rad- und Fussweg sowie Wassersportlern und Gästen des Snack-Pavillons.
Massnahmen	M 7.2: Nutzungskonzept Wassersport-Spot Wis
Version	Mai 2012



PG Berlingen

Handlungsraum H 7.2

Uferplanung Untersee und Rhein

Fotos

(22.07.2010)

Abbildung 1:

Der Snack-Pavillon und
Parkplatz im Gebiet Wis,
die vor allem von Tau-
chern und Surfern ge-
nutzt werden.



Abbildung 2:

Das Gebiet Wis direkt
nach dem Siedlungsrand
von Berlingen und östlich
des Parkplatzes.





PG Berlingen

Handlungsraum H 7.3

Uferplanung Untersee und Rhein

Uferabschnitt	Langgass bis Gupfen
Handlungsraum	Siedlung
Beschreibung	<p>Auf der Schwemmlandfläche des Wildbachs historisch gewachsener Fischerort mit vielen denkmalgeschützten Bauten, dessen Ortsbild im Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz als besonders wertvoll eingestuft ist. Die Ansicht ist vom See her gesehen durch einzelne, fremd wirkende Bauten stellenweise gestört. Die Hanglagen sind im Westen noch weitgehend frei von Bauten, während sie im Osten in jüngerer Zeit stark überbaut wurden. Das Ufer ist durchgehend hart verbaut und in grossen Abschnitten durch Bootsstationierungen an Bojen respektive Stegen belegt. Der offizielle Radweg führt auf der Seestrasse durch den Ort.</p> <p>Seeabgewandt verläuft die Bahnlinie, hinter der sich der Hang des Seerückens erhebt. Südlich der Bahnlinie führt der Wanderweg die Wanderer seefern am Ort vorbei. Weiter südlich liegen Landwirtschaftsflächen sowie vereinzelte Liegenschaften und Wohnbauten. Die oberen Bereiche des Seerückens sind bewaldet.</p>
Ziele	<p>Das besonders wertvolle Landschafts- und Ortsbild ist bei Baumassnahmen entsprechend zu berücksichtigen und insbesondere die westliche Siedlungsabgrenzung beizubehalten. Die touristische Entwicklung des Ortes ist zu fördern und unter anderem darauf zu achten, dass ausreichend Gastronomie- und Hotelbetriebe am See erhalten bleiben. Die Uferanlage vom Schiffsanlegesteg nach Westen bis zur Kirche und die Stedi selbst sind freiraumgestalterisch aufzuwerten und touristisch attraktiver zu machen. Konflikte zwischen Auto- und Radverkehr sind im Ortskern problematisch und harren einer guten Lösung.</p>
Massnahmen	<p>M 7.3: Aufwertung im Bereich Chloose M 7.4: Aufwertung im Bereich Stediplatz M 7.5: Steganlage Gupfen ausbauen M 7.6: Verkleinerung Bojenfeld Gupfen</p>
Version	Mai 2012



PG Berlingen

Handlungsraum H 7.3

Uferplanung Untersee und Rhein

Fotos

(22.07.2010)

Abbildung 1:

Der westlich vom Wildbach (Dorfbach) gelegene Ortsteil mit einzelnen Bauten im Hang bis hinauf zum Waldrand.



Abbildung 2:

Der Bereich der Stedi und dem Ortskern von Berlingen.





PG Berlingen

Handlungsraum H 7.3

Uferplanung Untersee und Rhein

Fotos

(22.07.2010)

Abbildung 3:

Das Gebiet des Kronenhofes. Die Hänge im Hintergrund sind bis in die höchsten Lagen überbaut.



Abbildung 4:

Das Gebiet Gupfen mit dem Bojenfeld und der schlecht ins Dorfbild passenden Villa am rechten Bildrand. Im Hintergrund die Unterseehalle. Auch hier sind die Hänge bis zum Waldrand mit Bauten versehen.





PG Berlingen

Handlungsraum H 7.4

Uferplanung Untersee und Rhein

Uferabschnitt	Gupfen bis Underherbig
Handlungsraum	Wohnen am Wasser
Beschreibung	<p>Der Seestrasse vorgelagert liegt ein schmaler Streifen von Seegrundstücken, die alle mit einer senkrechten Ufermauer zum See hin abschliessen. Vereinzelt dieser Seegrundstücke sind mit Einfamilienhäusern bebaut; die restlichen dieser teilweise sehr schmalen Flächen sind private Grünanlagen, die der Freizeitnutzung dienen. In der Flachwasserzone liegt das Bojenfeld Gupfen.</p> <p>Zwischen Seestrasse und Bahnlinie liegt ein etwas breiteres, uferparalleles Band von Privatgrundstücken, die alle mit Wohnhäusern bebaut sind (teilweise ehemalige Fischerhäuser). Der offizielle Radweg verläuft auf der Seestrasse, was zu Konflikten mit dem Autoverkehr führt. Der Wanderweg liegt seefern hinter der Bahnlinie am Fuss des Hangs.</p> <p>Hinter der Bahnlinie steigt das Gelände an. Abgesehen von einem verbliebenen Waldstück im Loo sind die Hänge bis zum Waldrand weitgehend überbaut. Ganz oben im Hang liegt der Funkeplatz, der für bestimmte Dorfanlässe genutzt wird.</p>
Ziele	Das Bojenfeld Gupfen ist nach Möglichkeit zu reduzieren und das hart verbaute Ufer zu renaturieren, wenn sich die Chance dafür bietet. Für den Radweg auf der Seestrasse sollte eine Lösung gefunden werden, welche die Gefährdung der Velofahrer reduziert.
Massnahmen	M 7.6: Verkleinerung Bojenfeld Gupfen M 7.7: Uferaufwertung zwischen Bild und Engi
Version	Mai 2012



PG Berlingen

Handlungsraum H 7.4

Uferplanung Untersee und Rhein

Fotos

(22.07.2010)

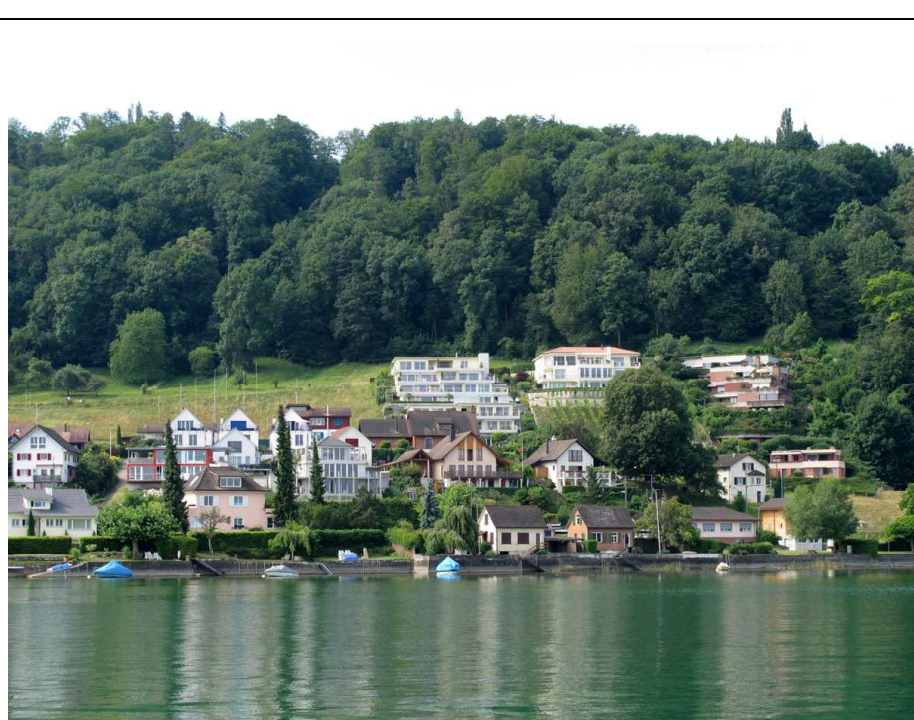
Abbildung 1:

Bojenfeld Gupfen und dahinter der weitgehend mit Wohnhäusern bis in die höchsten Lagen überbaute Hang.



Abbildung 2:

Im Gebiet Loo der bald ganz bis zum Waldrand überbaute Hang. Im Vordergrund die schmalen Ufergrundstücke, die durchgängig mit einer senkrechten Ufermauer zum See hin abgeschlossen.





PG Berlingen

Handlungsraum H 7.5

Uferplanung Untersee und Rhein

Uferabschnitt	Bereich Underherbig (Seestern)
Handlungsraum	Freizeit und Sport
Beschreibung	<p>Ein durch das Restaurant Seestern, die Parkplätze, die Steganlage und die Badi geprägter Uferbereich, der ganz der Freizeitnutzung dient und in den warmen Monaten stark besucht wird. Die Seestrasse mit dem Radweg verläuft ufernah. Zwischen Seestrasse und Bahnlinie liegen das Restaurant Seestern mit grossem Parkplatz sowie einzelne Wohnbauten. Der seeabgewandt hinter der Bahnlinie verlaufende Wanderweg wird im Bereich der Badeanstalt auf das Trottoire der Seestrasse geführt.</p> <p>Hinter der Bahnlinie bis zum Waldrand erhebt sich der inzwischen immer mehr überbaute Hang. Dazwischen liegen Wiesen und Reste der ehemals ausgedehnten Obstgärten.</p>
Ziele	Die in den warmen Monaten vielfältigen Nutzungen – Restaurant, Parkplätze, Verkehr auf der Seestrasse, Radfahrer, Wanderer, Badegäste, Segler etc – führen zu vielfältigen Konflikten, die in einem übergeordneten Nutzungskonzept entflochten werden könnten. Dabei sollte ein gemässiger Ausbau der Steganlage (reine Ordnungsmassnahme) mit berücksichtigt werden. Im Bereich der Badi sollte das Ufer nach Möglichkeit renaturiert werden.
Massnahmen	M 7.8: Nutzungskonzept Seestern
Version	Mai 2012



PG Berlingen

Handlungsraum H 7.5

Uferplanung Untersee und Rhein

Fotos

(22.07.2010)

Abbildung 1:

Restaurant Seestern mit Parkplätzen, Steganlage, Slip (links) und hoher Ufermauer. Im Hintergrund der zunehmend überbaute Hang mit Resten eines ehemaligen Obstgartens.



Abbildung 2:

Die Badeanstalt von Berlingen, die Steganlage Seestern und dahinter der in den waldfreien Bereichen weitgehend überbaute Hang mit Resten eines ehemaligen Obstgartens.





PG Berlingen

Handlungsraum H 7.6

Uferplanung Untersee und Rhein

Uferabschnitt	Underherbig bis Eschlibachmündung
Handlungsraum	Wohnen am Wasser
Beschreibung	<p>Durch den Eschlibach gebildete Schwemmlandfläche, die von mit Wohn- und Wochenendhäusern bebauten Ufergrundstücken gesäumt wird. Seestrasse und Bahnlinie kreuzen sich und vertauschen die Lage zum See. Der Wanderweg verläuft südlich der Ufergrundstücke und ohne Zugang zum See. Der Radweg wechselt auf die andere Seite der Bahn, wo er kürzlich eine eigene, durch einen Grünstreifen von der Seestrasse abgetrennte Trasse erhalten hat. Für die ostwärts reisenden Velofahrer ist die notwendige Querung der Seestrasse nach dem Bahnübergang eine kritische Stelle.</p> <p>Die Ebene südlich von Bahnlinie und Seestrasse ist bis zum Hangfuss mehrheitlich mit Einfamilienhäusern überbaut. Der Hang selbst ist weitgehend bewaldet und wird in den waldfreien Bereichen am Hangfuss zunehmend überbaut.</p>
Ziele	Im Bereich der grossflächigen Ufergrundstücke beim Eschlibach sind, sofern eine Sanierung der Ufermauer ansteht, Renaturierungen durch Rückbau der Ufermauer zu prüfen.
Massnahmen	M 7.9: Renaturierung Eschlibach
Version	Mai 2012



PG Berlingen

Handlungsraum H 7.6

Uferplanung Untersee und Rhein

Fotos

(22.07.2010)

Abbildung 1:

Blick auf den westlichen Teil der Schwemmlandfläche des Eschlibachs. Im Vordergrund die grossen Ufergrundstücke, die mit einer Ufermauer abschliessen, vor der sich ein Schilfgürtel gebildet hat.



Abbildung 2:

Teilansicht der Abbildung oben, welche die schmalen Ufergrundstücke an der Seestrasse zeigt. Im Hintergrund der Siedlungsbereich südlich der Bahnlinie.





PG Berlingen

Handlungsraum H 7.7

Uferplanung Untersee und Rhein

Uferabschnitt	Eschlibachmündung bis Milzeriedbach
Handlungsraum	Extensive Erholung
Beschreibung	<p>Der östliche Teil der Schwemmlandfläche des Eschlibachs wird mehrheitlich landwirtschaftlich genutzt. Das Ufer wird durch einen Streifen privater Ufergrundstücke mit Wohn- und Wochenendhäusern gesäumt, die durch eine senkrechte mit vielen Slips versehene durchgängige Ufermauer zum See hin abschliessen.</p> <p>Etwa in der Mitte der Schwemmlandfläche verlaufen die Bahnlinie mit Wanderweg sowie die Seestrasse mit Radweg. Im östlichen Bereich liegt am Hangfuss die Kläranlage.</p>
Ziele	Die Grundstücke im westlichen Bereich eignen sich für eine Renaturierung des Seeufers durch Abbruch der Ufermauer; im östlichen Bereich kann eine Renaturierung durch teilweisen Abtrag der Ufermauer und Vorschüttung erfolgen.
Massnahmen	M 7.10: Uferaufwertung im Gebiet von Eschlibach – Sporer
Version	Mai 2012



PG Berlingen

Handlungsraum H 7.7

Uferplanung Untersee und Rhein

Fotos

(22.07.2010)

Abbildung 1:

Die Wohn- und Wochenendhäuser im östlichen Teil der Eschlibachmündung. Die Uferlinie ist mit einer senkrechten Mauer durchgehend hart verbaut und mit vielen privaten Slipanlagen versehen.



Abbildung 2:

Ufergrundstücke mit Wohnhäusern im Bereich der Kläranlage (Hintergrund). Auch hier ist das Ufer durchgehend hart verbaut.





PG Berlingen

Handlungsraum H 7.8

Uferplanung Untersee und Rhein

Uferabschnitt	Milzeriedbach bis Gemeindegrenze Ost
Handlungsraum	Natur und Landschaft
Beschreibung	<p>Der Bahnlinie mit Wanderweg vorgelagert liegt ein Streifen privater Ufergrundstücke, die teilweise Wohnbauten aufweisen. Das Grundstück ganz im Osten, durch das die Gemeindegrenze verläuft, ist unbebaut und dient der Freizeitnutzung. Das gesamte Ufer ist mit einer senkrechten Ufermauer hart verbaut.</p> <p>Hinter der Bahnlinie liegen der neue Veloweg und dann ein schmaler Grünstreifen, der an die Seestrasse angrenzt. Hinter der Seestrasse liegt Landwirtschaftsland, das bis zum Waldrand reicht, der sich in diesem Abschnitt bis fast zum Hangfuss erstreckt.</p>
Ziele	Renaturierung des verbauten Seeufers. Keine neuen Bauten. Nutzungsex-tensivierung und landschaftsökologische Angleichung an die angrenzenden Flächen auf dem Gebiet der Gemeinde Salenstein.
Massnahmen	M 7.10: Uferaufwertung im Gebiet von Eschlibach – Sporer
Version	Mai 2012



PG Berlingen

Handlungsraum H 7.8

Uferplanung Untersee und Rhein

Fotos

(22.07.2010)



Abbildung 1:

Blick auf das Gebiet
Chrotteloch mit hart
verbautem Seeufer.